

**Bezugspreis**  
für Halle monatlich 2,50 M., durch  
die Post 3 M., zweimonatlich 4 M.,  
einmonatlich 1 M.,  
ohne Briefporto,  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
postanstalten angenommen.

# Zeitung

## 4. (Schluß-) Beilage zu Nr. 217.

**Anzeigen**  
werden die Spalte oder deren Raum  
mit 20 Zeilen, solche aus Halle mit  
15 Pf. berechnet und in der Expedition,  
von welchen Anzeigenstellen und allen  
Anzeigen-Expeditoren angenommen.  
Verfahren die Seite 60 Pf.

Halle a. d. S.

Donnerstag den 17. September

1891.

### Auch ein Wirtschaftskampf.

Die immer merkbarer werdende Tenenz zur Zusammenfassung des Kleinhandels in einem beherrschenden Großbetrieb, der alle Bedürfnisse des täglichen Lebens zu befriedigen vermag, diese Tenenz, die wir in allen großen Städten und in allen großen Ländern beobachten, hat in neuerer Zeit zu heftigen Angriffen aus der bedrückten Klasse der Kleinhandlung geführt. Die Gleichzeitigkeit und Gleichzeitigkeit dieser Verfassungen, die von einer lästigen und geradezu bedrückenden Konkurrenz, die sich von allen Seiten und geradezu bedrückend wendet, man sieht auch hier, wie eine mit einem gewissen inneren Zwange verlaufende Entwicklung an den verschiedensten Orten und unter scheinbar verschiedenen äußeren Bedingungen zu denselben Resultaten führen kann. In Frankreich haben die Kleinhändler neuerdings sogar ein eigenes Organ gegründet, die „Kleinhandlung“, die wir wissen alle wohl für ihre Wünsche zu interessieren, freilich ohne daß sie bisher auch nur das Geringste gegen die Kleinhandlung durchgesetzt hätten. Diese pariser Kleinhändler verlangen, daß die Warenentgeltungen gesetzlich bestimmt und beschränkt werden, die die einzelnen Geschäfte führen dürfen (also eine Art Zunftzwang, auf den Kleinhandel übertragen). Führt ein Geschäft mehrere Warenentgeltungen, so soll die Höchststeuer für das ganze Geschäft, lokal zu erfassen werden, wie einzelne Geschäftszweige darin enthalten sind. Die Gewerbesteuer der Magazine soll entsprechend der Zahl der Angestellten in geometrischer Progression steigen. Ähnlichen Forderungen begannen wir bei uns wie in Oesterreich und Italien, in England und Belgien. In einigen dieser Länder, so in Oesterreich und bei uns, haben sich die Kleinhändler wenigstens nicht über Mangel an Teilnahme von Seiten der Regierungen zu beklagen, und an wohlgeleiteten Verhörungen fehlt es nicht. Dagegen sieht man auch hier nirgendwo selbst nur den Anfang der Aenderung eines Zustandes, in welchem der Großbetrieb in den Ladengeschäften den Kleinhandel aufkauft und zum Teil bereits vernichtet hat. Wie hier überhaupt etwas Durchgreifendes geschehen könnte, gehört zu den noch ungelösten Rätseln der Wirtschaftspolitik. In Oesterreich haben die Kleinhändler sich die Aufgabe zu verschaffen gemacht, so soll die Regierung etwaige Abhängigkeiten zum Betriebe großer Warenhändler nicht fongieren werden. Es lautet ein, daß dies eine ziemlich wertvolle Erzeugnisse am Kampfe zwischen Klein und Groß ist. Die Leute, die etwa die Absicht haben, in Wien oder anderen großen Städten des Reiches reichliche Kleinmagazine zu errichten, bedürfen der staatlichen Zustimmung nicht, wenn sie auf die Bildung einer Aktiengesellschaft verzichten, was sie eventuell willig thun würden. Kaum erstens zu nehmen ist, was die bayerische Regierung zum Schutze der Kleinbetriebe im Warenhandel getan hat. Wie man weiß, hat das bayerische Staatsministerium, entsprechend einer Resolution der bayerischen Kammer, gegen die Gründung von Warenvereinen erklärt, es werde derartige Gründungen nicht unterstützen. In Verfolg dieser Erklärung hat sich auch dem großen deutschen Diktator, der in Berlin seinen Sitz hat, die Ausdehnung seines reichhaltigen ansehenden Betriebes auf Bayern einzumengen zu erwählen verweigert worden.

Es wäre wohl am Platze, daß der Reichstag sich einmal die Petitionen, die er in jedem Jahre von Kleinhändlern und organisierten Vertretungen des Kleinhandels gegen die Kleinmagazine erhält, näher ansehen und gründlich beraten sollte. Dieser ist das niemals geschehen, und das große Publikum weiß gar nicht, daß Petitionen dieser Art zu den regelmäßigen Eingängen beim Reichstage gehören, daß ihre Sprache immer dringender, ihre Vorschläge immer abenteuerlicher werden. Der Reichstag, dessen Session ja fortwährend, könnte die ihm auch in dieser Zeitung reichlich genug überwiehenden Petitionen im November auf die Tagesordnung setzen, nicht etwa, um möglichst ein Heilmittel ansatzig zu machen, das ihm im weiteren ganz gewiß nicht gelingen würde, sondern damit in weiteren Kreisen wenigstens Klarheit über den tiefsten Untergrund von Zuständen verbreitet werde, die wir alle sehen, deren Wirkungen wir täglich beobachten, und bei denen doch nur eine Minderheit genötigt ist, sich über die wahre Natur des Verhältnisses Rechenschaft abzulegen.

Unter den Petitionen an den gegenwärtigen Reichstag ist eine von mehreren Innungen und anderen wirtschaftlichen Vereinigungen der Stadt Frankfurt a. O. Diese Petition verlangt schlechtes und blühend, Aktiengesellschaften zu verbieten, deren Unternehmen darin besteht, Waren im Großen einzukaufen und im Kleinen zu verkaufen. Eine andere Petition geht von „Vorstand des Vereins deutscher Kaufleute der Kolonialwarenbranche“ aus. Es wird in dieser Schriftstück gesprochen von diesen Schwarzerpflanzen des Handels und der Gewerbe, wie wir die Konsumvereine und ähnliche Gründungen bezeichnen müssen. Die Petition fordert u. a., die Gründung und den Betrieb von Konsumvereinen für bestimmte Geschäftsklassen, wie Beamte, Lehrer, Offiziere, als mit dem Staats- und Gemeinwohl unvereinbar durch ein neues Gesetz gänzlich zu untersagen und die Gründung und den Betrieb von Aktiengesellschaften zum Verkauf und zur Herstellung von Verbrauchsgütern und Lebensmitteln, die bei hoher Zentrale „zu verbieten.“ Eine fernere Petition, die der „Centralvorstand kaufmännischer Verbände und Vereine Deutschlands“ eingereicht hat, verlangt für jeden derartigen Großbetrieb, insbesondere für die Lebensmittel- und Verbrauchsgüterindustrie, die in verschiedene Gewerbe einteilen, die Genehmigung der obersten Landesbehörde. Der Centralvorstand besagt sich bitter über die Offiziers- und Beamten-Warenvereine. Wenn keine... die in gesicherter Lebensstellung sich befindenden Offiziere und Beamten dem Kaufmann und Gewerbetreibenden, der sein Geschäft erlernt und damit noch unzufrieden, ein Anrecht auf eine Lebensstellung und Erbschaft besitzt, diese Erbschaft schenken, ja vielmehr auch, ohne dies zu wollen, unterdrücken, so darf der Kauf nach gesetzlicher Absicht gewiß nicht betrachtet werden.

Es ist ein schwerer und in seinen Folgen, gleichmäßig welches

sein Ausgang sein wird, überaus wichtiger Kampf, den Großbetrieb und Kleinbetrieb im Warenhandel kämpfen. Unsere Sympathien gehören, wir leugnen es nicht, den bedrückten Kleinen, aber wir sehen für sie kein Heil auf dem Wege, den sie in ihrer Schwäche und Verzweiflung eingeschlagen haben. Staatshilfe kann nichts für sie thun.

### Die Kaiserfrage in Erfurt.

Erfurt, 15. Sept.  
Heute abend kurz nach 7 Uhr begann das Festmahl, welches der Kaiser und die Kaiserin im Hause der Provinz gaben. Von dem Maße waren die Spitzen der Behörden geladen. Gegen 8 1/2 Uhr brachten die Eingeweihten dem Kaiserlichen Paare eine Serenade. Bald nach 9 Uhr erfolgte der Vorberichter des Festabendes sämtlicher Gewerbe und Korporationen an dem Festsaal. Der Kaiser und die Kaiserin traten wiederholt auf den Balkon heraus und wurden von der zahlreichen Zuhörermenge mit stürmischen Jubelrufen begrüßt. Auch auf der Fahrt von dem Festsaal nach dem Regierungsgebäude wurde das Kaiserliche Paar mit brandendem Jubel empfangen.

Der Trinkspruch, welchen der Kaiser am Montag bei dem erfurter Parabemable ausgesprochen hat, wird in einem Bericht, der allerdings auf äußerliche Genauigkeit keinen Anspruch macht, in folgender Fassung gegeben:

„Ich freue mich, daß das IV. Armeekorps zu meiner größten Zufriedenheit die Parade ausgeführt; Ich freue mich darüber um so mehr, als die treibbaren Söhne Thüringens, Sachsen und der Pfalz mit ihrem heldenmütigen Muth. Hier in Erfurt ist ein erhabener Punkt in der preussischen Geschichte. An diesem Orte hat uns der schicksalreiche Verweil auf diese Erde niederschick, auf das schicksalreiche Gelände, aber von hier aus ging 1813 auch der Niederstrahl aus, der ihn zu Boden gedemüthet. Ich erinnere mich noch gut, als vor acht Jahren Meinens hochseligen Herrn Großvaters Majestät hier weilt und sein feiner Blick mit Anerkennung auf dem Corps ruhte, welches der jetzige Feldmarschall Graf v. Blumenthal damals führte. Es sind erhabene Momente, die an Erfurt sich knüpfen, und es gereicht mir zur Genugthuung, daß das Corps in der Jetztzeit den Höhepunkt der Ausbildung inne gehalten, und ich bin der festen Ueberzeugung, daß dasselbe in Krieg und Frieden in den Händen Euer Excellenz seine Schneidigkeit behaupten wird.“

Die letzten Worte galten dem kommandierenden General v. Santsch.

Erfurt, 16. Sept. (Tel.) Der Kaiser ist heute nach Mühlhausen abgereist. Die Schulen bildeten bis zum Bahnhofs-Platz.

### Deutsches Reich.

Die Rückkehrung des Jesuitenordens nach Deutschland ohne weiteres für bedeutungslos zu erklären, ist ohne Zweifel übertrieben und unüberlegt. Aber außerordentlich lächerlich ist die Ansicht, die hinter allem, was geschieht, den Jesuiten wittert. Jetzt hat, wie die „Proz. Ver-Norr.“ mittelt, ein evangelischer Geistlicher gar die Entdeckung gemacht, daß die protestantische Kirche am Gängelbunde der Jünger Volpola's geht. Der orthodoxe Priester Wacker schreibt in seinem Buche über „die Lösung der sozialen Krisis“:

Die gegenwärtige Lage der evangelischen Kirche kennzeichnet sich „als eine gewaltige Reaction, welche von den Jesuiten von langer Hand her mit ihren raffinierten Klünften und Klüften im Schutze der deutschen Kirchenverfassung zu deren allmählicher Zerschlagung eingeleitet und angeleitet wurde. Die in allen Winkelzügen erprobte Diplomatie und geistlicher Ueberredung heimlichen Jünger Volpola's stößt seit dem dreißigjährigen Krieg durch ihre geschickten Einflüsterungen in den Ränken der Staatsämter und in den Reichstagen förmlicher Agentenheime dem offiziellen evangelischen Glauben ein geheimes Mittel ein, in die Güte der eigenen Sache und eine innerliche Hineinziehung zu Kommen.“

Alles unprotestantische Wesen als Ergebnis jesuitischer Umtriebe hinführen, das heißt doch dem Jesuiten zu viel Ehre anthun. Man sollte dem schlaunen Volpola nicht immerwährend bei jeder Gelegenheit ein hohes Postament unterrichten!

Als Beitrag zu dem reichspolitischen Kapitel über die „Geheulichen Schienen“ hat der Bodener Verein für Bergbau und Eisbahnfabrikation an die „Ems-Zeitung“ in Papenburg folgendes Schreiben gerichtet:

„Sie haben kürzlich in Ihrer Zeitung a. d. Vorkendorf 30. August, die Mitteilung gebracht, es seien im Laufe des Monats August von Bochum nach Vorkendorf ca. 300 Schienen geschickt worden, von denen 72 Stück meist durch Ritz verdedete Schienen und Mängel gezeigt hätten und auszuverwerfen seien. Manags nächster Bestimmung des Vorkendorf ist Ihr Bericht unangenehm worden, als ob diese Schienen aus unzerstörten Fabriken stammten. Dies ist aber nicht der Fall. Die Schienen sind vielmehr von einem erst im vorigen Jahre bei Bochum neu gegründeten Stahlwerk geliefert worden, zu welchem der unterzeichnete Verein keinerlei Beziehungen hat. Der Verwaltungsrath S. M. W. W. W. Der Generaldirektor Waare.“

Mit dem „ausgewählten“ sind die „Wessälischen Stahlwerke“ gemeint, in deren Interesse eine schlenge Untersuchung jetzt ebenfalls liegt. Das Vorkendorf aber will überhaupt keine „geheulichen Schienen“, weder von den „Bochum“ noch von den „Wessälischen Stahlwerken.“ Der Trost, daß auch letztere mit „geheulicher Waare“ abgesetzt werden, wird den „Bochumer Stahlwerken“ ein recht schwacher Beleg sein.

\* Ans wird mitgeteilt: Oberlehrer Möllus aus Wiener-Neustadt berechtigt im Auftrage der österreichischen Regierung Deutschland. Er soll insbesondere das Feuerlöschwesen kennen lernen, weshalb in den Vereinen in Wien ein Gedächtnis festgesetzt werden in den deutschen Gemeinden die Böhlinge derselben bis zu einem gewissen Grade im Feuerlöschwesen ausgebildet, theils zur eigenen Sicherheit der Gemeindeglieder, theils zu dem Zwecke, daß die wäneren Lehrer in kleinen Orten und Dörfern organisch wirken können.

### Halle und Umgegend.

Halle, 16. Sept.  
- Vom Stadttheater ist nacheinander die erste Aufführung der Mascau'schen Oper „Cavalleria Rusticana“ als erste Neuauflage in dem neuen Spielplan auf nächsten Sonntag geplant. Das eindrucksvolle „Antemaggio-Sinfonico“ dieser Oper ist allerdings bereits vielfach in Konzerten gegeben, erhält aber eine vollständige Wirkung erst dann, wenn es mit Orchesterbegleitung wiedergegeben wird. Hr. Director Bredt ist in Halle beschließ, nach dem Wäner anderer großer Bühnen, eine Antemaggio für das Stadttheater gekauft zu werden in „Cavalleria Rusticana“ zum ersten Mal zur Anwendung kommen. Die Orgel ist von unserem Wäner Hr. Orgelbauer Wäner gekauft.

- Im Städtischen Museum ist von heute an eine Anzahl von Werken des im vorigen Jahre in Königsberg verstorbenen Historienmalers Professor Carl Sieffert ausgestellt, auf welche wir demnächst zurückkommen werden. Es sind dies 125 Aquarelle und Gemälde aus dem Gebiete der Geschichtsmalerei, des Tier- und Landschaftszeichnens, sowie eine Anzahl Photographie nach Werken des Künstlers. Außer dieser Sammlung sind 3. A. auch jene 12 Delgemälde ausgestellt, welche zur Verleugung unter den Mitgliedern des Kunstvereins bestimmt sind, sowie ein Delbild von C. M. in München.

- Im Arnoldschen Schaufenster in der Garten Steinstraße ist gegenwärtig auf eine große Anzahl neuer, eines unserer besten Künstler, des Malers Hans Kuchel, ausgestellt: zwei nach der Natur gemalte Porträts, in welchem jede der Künstler besonders gelehrt ist, wie vielfache realistische Anläufe, die ihm in jünger Zeit selbst aus Halle, Leipzig u. a. zutheil geworden sind, betonen.

- Gelegenheitlich des außerordentlich starken Verkehrs des hiesigen großen Verkehrs ist die Leistungsfähigkeit der elektrischen Straßenbahn zu erörtern, die zur Befugung gekommen. Der hauptsächlich in Betracht kommenden Linie Bahnhof-Steinhilber Markt-Steinhilber führen am Sonntag, Montag und Dienstag die Motorwagen während der höchsten Verkehrszeit mit Aufhängen. In den Tagen vom Sonnabend bis einm. Dienstag wurden auf der Stadtbahnhöfen 55,060 Personen, und zwar am Sonnabend 7500, am Sonntag 16,550, am Montag 20,000, am Dienstag, an welchem es während der Sonntagsruhe keine registrierte, 11,790 Personen befördert, ohne daß bei dem auf allen durchgeführten Straßen herrschenden starken Verkehr, der vor dem Einbruch fast unangenehm sich zu einem Stau verdichtete, eine Verleibstörung oder gar ein Unfall vorgekommen wäre. Allerdings war zur Verleibstörung eines geordneten fahrdienstmäßigen Verkehrs die persönliche Thätigkeit aller Beamten der Stadtbahn notwendig. Am einzelnen wurde von der Stadtbahn an den vier in Frage kommenden Wochentagen, im Vergleich zu den Vorjahren, verrecknmt:

| Sonntags | Montag | Dienstag | Insgesamt |
|----------|--------|----------|-----------|
| 1889     | 308    | 672      | 913       |
| 1890     | 417    | 1250     | 1737      |
| 1891     | 745    | 1528     | 2398      |

Danach wurden während des Monats befördert an den Wochentagen 1889 24,744, 1890 46,390, 1891 65,060 Personen. Gleichwie auf der Stadtbahn hat sich während der Wochentage dank der je länger desto mehr zur Inernehmung gelangenden zweckmäßigen Einrichtung neuerer neuen Personenabfuhrs und der Umwidmung der auf demselben beschäftigten Beamten auch der Verkehr auf hiesiger Eisenbahnlinien statt vollzogen. Ausweis des hiesigen Verkehrs auf den benachbarten Stationen kamen zahlreiche Personenzüge mit erheblicher Verpöpfung hier an, während, so weit die Verhältnisse anderer Station in Betracht kommen, alle von Halle abfahrenden Züge pünktlich zur Inerplanmäßigen Zeit abgehen werden konnten, obgleich am Sonntag und Montag mit den Abendzügen ein 8000 bzw. 8000 Personen von hier aus zu befördern waren.

- Die wegen stattfindende Monatsversammlung des Ersten kommunalen Bezirksvereins wird (da der Saal der „Luhle“ an diesem Tage nicht zu haben ist) in den „Mühlhallen“ abgehalten.

- Die Geschäftsführer der bevorstehenden Naturforschervereinigung (Geb. Hütte Knoblauch und Söhne) bitten die hier anwesenden Mitglieder, Teilnehmer und diejenigen Herren, denen die Nr. 1 des Tageblattes als Einladung zugehört wird, zur Vermeidung des großen Andrangs ihre Karten bereits am Sonnabend den 19. u. a. m. nachmittags zwischen 4 und 11 Uhr in der Empfangsstelle (Kassiererei) gefälligst lösen zu wollen.

- Der hiesige Zweigverein vom Realozilverein hielt gestern in der „Luhle“ seine zweite diesjährige Hauptversammlung. Zu dem Vortrage des Hauptvorstandes in Queblinburg nahm die Versammlung dahin Stellung, daß beantragt werden sollte, alle Erwerbs mit einem Beitrage von 3 M. herauszugeben. In Abgesehen für die Hauptversammlung in der Wohnung des Herrn Winkler, Koch und Krosch wiedergeliefert. Dr. Weulbach-Giebelsteinleitner neu in den Vorstand ein. An ordentlichen Untertägungen wurden 1902 M., an außerordentlichen 684 M., an 47 Schenkungen und 16 Wäsen vertheilt. Gefälligweise hat die höhere Beitragssumme der ordentlichen Mitglieder, eine Erhöhung der Aussteuer möglich gemacht. Zum Schluß ermahnte der Vorredende die Mitglieder, die Interessen des Vereins durch Förderung des Arbeitsbuches, Beitritt zur „Luhle“ zur Unterstützung der Vereinsverwaltung zu wahren. Am Schlusse der Versammlung, sowie der Zweigvereine. Inmüch wurde in die Verpöpfung des Vortrages über Verleibstörung eingetreten; doch konnte die Verpöpfung wegen der Fülle des Stoffes nicht beendet werden. Sodann sprach Hr. Dr. Schmeil empfehlend die in der Verlage von Dr. Schmeidelsche ersehntene Naturlehre für Volksschulen in anspruchsvollen Positionen von Zwischen (Preis 2 M.).

- Zu der kürzlich in der Mitteilung über die Geschäfts-Aufbebung der Lehrer zu Erfurt werden uns noch folgende ergänzende Bemerkungen mitgeteilt: Die Zahlung von 150 M. gilt nicht allein als Wohnungsvergütung, sondern als solche für Wohnung und Heizung. Die Aufhebung entspricht somit wohl kaum den Bedürfnissen eines Wohlhabenden. Nach der Wäner-Bemerkung vom 9. April 1891 sollen die Verleibstörung enthalten 2 Euben zu 20-25 M., eine Küche zu etwa 15 M., 2 Kammern zu 12-15 M., sowie die erforderlichen Keller- und Klagenräume. Eine bewartige Wohnung wurde in Erfurt oder aber weit mehr kosten als die dafür bezuwilligen 90 M. Es ist übrigens derlei Sab, der schon seit







**Spar- u. Vorschuss-Bank zu Halle a. S.**

**Herrnrecher Nr. 103. Rathhausgasse 5.** Giro-Conto bei der Reichsbank.  
Annahme von Baareinlagen gegen Kündigung oder fällige Abhebung.  
**An- und Verkauf von Werthpapieren.**  
**Wechsel-Verkehr für In- und Ausland.**  
**Annahme von offenen Depots, Verwahrung, Verwaltung und Kontrolle betreffs Verloosung etc. von Werthpapieren.**  
**Entgegennahme und Verwahrung versch. Depots.**  
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der **Meininger Hypotheken-Bank,**  
**Preuss. Hypotheken-Actien-Bank,**  
**Preuss. Hypoth.-Versicher.-Actien-Gesellschaft,**  
**Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank**  
zum jeweiligen Berliner Tageskurse **specienfrei.**  
Die Zinsscheine vorstehender Pfandbriefe lösen wir **14 Tage vor Fälligkeit ebenfalls kostenlos** ein.  
**Spar- u. Vorschuss-Bank zu Halle a. S.**  
**Albrecht. Pfahl.**

**Bureau „Vorsicht“**  
befindet sich jetzt  
**Sternstraße 3**  
(St. Berlin).  
Herrnrecher Nr. 625.  
Anker-Cichorien ist der beste.

**RUDOLF MOSSE**  
Annoncen-Annahme  
für alle Zeitungen und Fachschriften

**Wahl, Siegel und Schränkchen,**  
Kleiderkasten, Vertikow, Tisch.  
Stühle billig zu verkaufen  
Friedrichstraße 6, II.

**RUDOLF MOSSE**  
Annoncen-Annahme  
für alle Zeitungen und Fachschriften

**Kaufe Nittergut**  
mit 4-600 Acker (Weizenboden),  
herrschaftl. Gebäude, Park etc.  
Berthe O. u. O. 25020 bef.  
**Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Gasthof-Verkauf,**  
vorzügliches Geschäft, in H. lebh.  
Stadt, an Hauptstraße und freien  
Platz, Gebäude sehr gut, große  
Gastl., Gesellschaftl. u. freier Logis-  
zimmer, gr. Hof, viel Stallung,  
4 Wg. Garten, Weis 13000 Tlr.,  
1/2 Anzahl. Offerten unter K. a.  
25028 bef. **Rudolf Mosse,**  
**Halle a. S.**

**Verkauf eb. Landw.**  
Meinen Gasthof, sehr gutes  
Geschäft, in gr. leb. Dorfe, an  
Hauptstraße, gute Gebäude, gr.  
Parkanlage, 12 Acker bestes Feld,  
Preis 13000 Tlr. (Kapital 7000  
Tlr.) nehme ein Hausgr. od.  
H. Ost in Zahlung.  
Offerten unter F. o. 8374 bef.  
**Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Wäckerlei-Verkauf,**  
sehr gutes Geschäft in Mittelstadt,  
mit gut verzin. Hausgr., Preis  
8000 Tlr. 1/2 Anzahlung.  
Verkaufsbüro, sehr gutes Ge-  
schäft, mit hohem Materialverbrau-  
chen, schönes Hausgr., Preis  
5000 Tlr. 1/2 Anzahl. Off. unter  
O. o. 25031 bef. **Rudolf Mosse,**  
**Halle a. S.**

**Wiesen-Verkauf, Wiefen.**  
Diensttagen 22 Sept. cr.  
Vormittags um 11 Uhr an-  
halten im Gasthof zu Rathsch.  
die zum Kaufmann d. Gut das-  
selbst gehörig ca.

**Ca. 300,000 M.**  
auf 1 sichere Hyp. zu leihen ge-  
berthe O. u. O. 25030 bef.  
**Rudolf Mosse, Halle a. S.**  
Schöne Wohnl. Wd. in Wd. Be-  
st. gr. Meinen, Sub. 1. Jan. zu bes.  
105 Tlr. Off. unter K. o. 8391 bef.  
**Rudolf Mosse, Halle.**

**Hotel oder Restaurant**  
in a. Lage von Tisch. Arbeit zu  
vochlen gel. Bierpark mit aus-  
geschliffen. Off. u. G. 4746 an  
**Rudolf Mosse, Leipzig** eb.

**Graberzeug, sehr thätiger u.**  
unabhängiger Kaufmann sucht per  
1. October ein Anstellung. Sie ihm  
möglichst ein dauerndes Inter-  
kommen liefert.  
Wsch. Anst. unter G. h. 8217  
bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

**Schöner Landguth**  
Verkauf, wegen sofort zu verkaufen  
und spätestens 1. Octbr. zu über-  
geben. 3 Wg. Acker, 10 Hectoltr.,  
viel Pflanzenb. Unterhandl.  
berbeten. Zur Anzahl. in 10,000  
erforderlich. Off. unter K. o. 8330  
bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

**Junge Mädchen,**  
welche die feineren Küche er-  
lernen wollen, finden freundliche  
Aufnahme im  
**Hotel zur Weintraube,**  
Cöthen (Anhalt).

**8-10000 M.**  
feine Hypothek hinter 50000  
Mark von einem prompten Zins-  
zahler gefucht. Feuerversicherung  
61000 M., Werthtaxe 78000 M.  
Wsch. Off. unter P. p. 8155 bef.  
**Rudolf Mosse, Halle.**

**Wirtshauskaffeein,**  
am liebsten bei einzelnen Herrn.  
Offerten u. L. p. 8371 bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

**36-38,000 Mark**  
1. ff. Hypothek von einem pünkt-  
lichen Zinszahler gefucht. Ver-  
schätze 59,000 A. Off. unter T. b.  
8186 bef. **Rud. Mosse,**  
**Halle a. S.**

**Wirkliches Verwalts-Gesch.**  
Ein junges ansehnliches  
Mädchen, 22 Jahr, Tochter eines  
gut sitzenden Wäckermeisters u. Grund-  
besitzers, wünscht die Ver-  
kaufsbüro eines im Alter von  
25-30 Jahren lebenden Wäcker-  
meister mit Vermögen von 7000 A be-  
wusst Verberathung u. Ueber-  
nahme des elterlichen Geschäfts u.  
Grundbesitz baldmöglichst zu machen, da  
der Vater krank und schwächlich ist.  
Erfahrungreiche Offerten unter H.  
p. 8384 an **Rudolf Mosse,**  
**Halle a. S.** erbeten.  
Agenten streng verboten.

**Compagnie oder Heilhaber**  
für Expeditionen, Kohlen-Ge-  
schäft etc., mit ca. 12,000 A Ein-  
lage gefucht. Offerten sub H. f.  
25035 bef. **Rud. Mosse,**  
**Halle a. S.**

**Wirkliches Verwalts-Gesch.**  
Ein junges ansehnliches  
Mädchen, 22 Jahr, Tochter eines  
gut sitzenden Wäckermeisters u. Grund-  
besitzers, wünscht die Ver-  
kaufsbüro eines im Alter von  
25-30 Jahren lebenden Wäcker-  
meister mit Vermögen von 7000 A be-  
wusst Verberathung u. Ueber-  
nahme des elterlichen Geschäfts u.  
Grundbesitz baldmöglichst zu machen, da  
der Vater krank und schwächlich ist.  
Erfahrungreiche Offerten unter H.  
p. 8384 an **Rudolf Mosse,**  
**Halle a. S.** erbeten.  
Agenten streng verboten.

**Compagnie oder Heilhaber**  
für Expeditionen, Kohlen-Ge-  
schäft etc., mit ca. 12,000 A Ein-  
lage gefucht. Offerten sub H. f.  
25035 bef. **Rud. Mosse,**  
**Halle a. S.**

**Wirkliches Verwalts-Gesch.**  
Ein junges ansehnliches  
Mädchen, 22 Jahr, Tochter eines  
gut sitzenden Wäckermeisters u. Grund-  
besitzers, wünscht die Ver-  
kaufsbüro eines im Alter von  
25-30 Jahren lebenden Wäcker-  
meister mit Vermögen von 7000 A be-  
wusst Verberathung u. Ueber-  
nahme des elterlichen Geschäfts u.  
Grundbesitz baldmöglichst zu machen, da  
der Vater krank und schwächlich ist.  
Erfahrungreiche Offerten unter H.  
p. 8384 an **Rudolf Mosse,**  
**Halle a. S.** erbeten.  
Agenten streng verboten.

**Compagnie oder Heilhaber**  
für Expeditionen, Kohlen-Ge-  
schäft etc., mit ca. 12,000 A Ein-  
lage gefucht. Offerten sub H. f.  
25035 bef. **Rud. Mosse,**  
**Halle a. S.**

**Wirkliches Verwalts-Gesch.**  
Ein junges ansehnliches  
Mädchen, 22 Jahr, Tochter eines  
gut sitzenden Wäckermeisters u. Grund-  
besitzers, wünscht die Ver-  
kaufsbüro eines im Alter von  
25-30 Jahren lebenden Wäcker-  
meister mit Vermögen von 7000 A be-  
wusst Verberathung u. Ueber-  
nahme des elterlichen Geschäfts u.  
Grundbesitz baldmöglichst zu machen, da  
der Vater krank und schwächlich ist.  
Erfahrungreiche Offerten unter H.  
p. 8384 an **Rudolf Mosse,**  
**Halle a. S.** erbeten.  
Agenten streng verboten.

**Compagnie oder Heilhaber**  
für Expeditionen, Kohlen-Ge-  
schäft etc., mit ca. 12,000 A Ein-  
lage gefucht. Offerten sub H. f.  
25035 bef. **Rud. Mosse,**  
**Halle a. S.**

**Wirkliches Verwalts-Gesch.**  
Ein junges ansehnliches  
Mädchen, 22 Jahr, Tochter eines  
gut sitzenden Wäckermeisters u. Grund-  
besitzers, wünscht die Ver-  
kaufsbüro eines im Alter von  
25-30 Jahren lebenden Wäcker-  
meister mit Vermögen von 7000 A be-  
wusst Verberathung u. Ueber-  
nahme des elterlichen Geschäfts u.  
Grundbesitz baldmöglichst zu machen, da  
der Vater krank und schwächlich ist.  
Erfahrungreiche Offerten unter H.  
p. 8384 an **Rudolf Mosse,**  
**Halle a. S.** erbeten.  
Agenten streng verboten.

**Compagnie oder Heilhaber**  
für Expeditionen, Kohlen-Ge-  
schäft etc., mit ca. 12,000 A Ein-  
lage gefucht. Offerten sub H. f.  
25035 bef. **Rud. Mosse,**  
**Halle a. S.**

**Wirkliches Verwalts-Gesch.**  
Ein junges ansehnliches  
Mädchen, 22 Jahr, Tochter eines  
gut sitzenden Wäckermeisters u. Grund-  
besitzers, wünscht die Ver-  
kaufsbüro eines im Alter von  
25-30 Jahren lebenden Wäcker-  
meister mit Vermögen von 7000 A be-  
wusst Verberathung u. Ueber-  
nahme des elterlichen Geschäfts u.  
Grundbesitz baldmöglichst zu machen, da  
der Vater krank und schwächlich ist.  
Erfahrungreiche Offerten unter H.  
p. 8384 an **Rudolf Mosse,**  
**Halle a. S.** erbeten.  
Agenten streng verboten.

**Preussische Hypotheken-Versicher.-Actien-Gesellschaft**  
zu Berlin.

Die am 1. October 1891 fälligen Coupons unserer  
4 1/2%, 4% u. 3 1/2% Hypotheken-Antheil-Certificat  
werden bereit vom 15. September cr. ab in Berlin an unserer Kasse, Mar-  
straße 66 und auswärts bei denjenigen Bankhäusern eingelöst, welche den  
Verkauf der Papiere übernommen haben.  
**Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**

Bei Beginn der **Theater-Saison**  
halte mein großartiges Lager in  
**Operngläsern**  
mit vorzüglichsten Gläsern von großartiger Wirkung zu  
billigsten Preisen angelegentlich empfohlen.

**A. Hagedorn,**  
Optisches Institut,  
Große Ulrichstraße 52.

**Alfred Paulsen**  
Halle a. S.  
Nicolistraße 4  
(Winkelplatz)

**BULLER**  
Carl Eckhardt, Hlm a. D.,  
Butterhandl.-Geschäft,  
liefert genau neuen Wachs, netto  
93 Bld. hochste Qualität, 11.-  
9 Bld. hochste Qualität, 10.-  
9 Bld. feinste Qualität, 9.-  
9 Bld. „ „ „ 8.50

**W. Naturfaserbutter**  
von süßer Sahne netto 8 Bld. 7.40 00  
verleiht gegen Nachnahme franco dort  
täglich frisch **Alfred Koschoreck,**  
Friedrichshof Ostr.

**W. Naturfaserbutter**  
von süßer Sahne netto 8 Bld. 7.40 00  
verleiht gegen Nachnahme franco dort  
täglich frisch **Alfred Koschoreck,**  
Friedrichshof Ostr.

**W. Naturfaserbutter**  
von süßer Sahne netto 8 Bld. 7.40 00  
verleiht gegen Nachnahme franco dort  
täglich frisch **Alfred Koschoreck,**  
Friedrichshof Ostr.

**W. Naturfaserbutter**  
von süßer Sahne netto 8 Bld. 7.40 00  
verleiht gegen Nachnahme franco dort  
täglich frisch **Alfred Koschoreck,**  
Friedrichshof Ostr.

**W. Naturfaserbutter**  
von süßer Sahne netto 8 Bld. 7.40 00  
verleiht gegen Nachnahme franco dort  
täglich frisch **Alfred Koschoreck,**  
Friedrichshof Ostr.

**W. Naturfaserbutter**  
von süßer Sahne netto 8 Bld. 7.40 00  
verleiht gegen Nachnahme franco dort  
täglich frisch **Alfred Koschoreck,**  
Friedrichshof Ostr.

**W. Naturfaserbutter**  
von süßer Sahne netto 8 Bld. 7.40 00  
verleiht gegen Nachnahme franco dort  
täglich frisch **Alfred Koschoreck,**  
Friedrichshof Ostr.

**W. Naturfaserbutter**  
von süßer Sahne netto 8 Bld. 7.40 00  
verleiht gegen Nachnahme franco dort  
täglich frisch **Alfred Koschoreck,**  
Friedrichshof Ostr.

**W. Naturfaserbutter**  
von süßer Sahne netto 8 Bld. 7.40 00  
verleiht gegen Nachnahme franco dort  
täglich frisch **Alfred Koschoreck,**  
Friedrichshof Ostr.

**W. Naturfaserbutter**  
von süßer Sahne netto 8 Bld. 7.40 00  
verleiht gegen Nachnahme franco dort  
täglich frisch **Alfred Koschoreck,**  
Friedrichshof Ostr.

**W. Naturfaserbutter**  
von süßer Sahne netto 8 Bld. 7.40 00  
verleiht gegen Nachnahme franco dort  
täglich frisch **Alfred Koschoreck,**  
Friedrichshof Ostr.

**Meine Wohnung befin-**  
**det sich**

**Gr. Steinstr. 14**  
**(Ecke Stein- u. Mittelstr.).**  
**Dr. med. Liebrecht,**  
**Augenarzt.**

**Wegen Mangel an Raum**  
eine elegante **Wohnung**  
billig zu verkaufen  
**Zeinhofstraße 1.**

Verkauft H. **Geschäftsbuch** v. **Holl-**  
**berg** bis **Halle**. Gegen **Verkauf** ab-  
zugeben b. **Ehrlich, Reifstr.**

Ein **Vorname** mit 2 **Zwangsma-**  
**schäden** und 3-4 **Mt.** einzeln auf dem  
Wahnhof verl. gegen **Verkauf**  
abzugeben **Wahnhofstr. 6, I.**

Ein **Vorname** mit 10 **A. u. Kleing.**  
auf d. **Wahnhofstr.** l. b. **Sunder** u. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

Ein **Geschäftsbuch** a. d. **Verkauf**  
oder mit **Rechnung** bei **Hollberg** u. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Trauerhüte**  
von 2-20 A

**R. Sachs & Co.,**  
Hoflieferant,  
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 55.

**Strumpf-  
längen**  
an  
**ächter Wigorie**  
empfohlen  
**Georg Köhler,**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 55.

**Familien-Angrichten.**

Am 14. d. Mts. nach 8tägigen  
Krankheit meine liebe Frau, meine  
gute Tochter

**Leopoldine Grünig**  
geb. Vogel  
im 33. Lebensjahre. Dies allen lieben  
Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Bei der Entschlafung gekannt, wird  
meinen Schmerz zu würdigen wissen.  
Landenberg, den 15. Septbr. 1891.

**Der trauernde Gatte**  
nebst **Zwangsma-**  
**schäden** und 3-4 **Mt.** einzeln auf dem  
Wahnhof verl. gegen **Verkauf**  
abzugeben **Wahnhofstr. 6, I.**

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.

**Entl. von F. u. R. „Roh-“**  
hörend. **Wahnhofstr.** 13, b. **Wah-**  
**nhofstr.** verl. a. 2 **Wahnhofstr.** 13, b.



Gesellig geschüft.

# Hallescher Verein für Kohlenbergbau und Briquettesfabrik.



Gesellig geschüft.

Fernsprecher: Comptoir 111. Fabrik 123.

Act.-Gesellsch. G. Eisengräber.

Fernsprecher: Comptoir 111. Fabrik 123.

Comptoir: Brüderstraße Nr. 5.

Anseher werthen Kundschaft theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß bis auf Weiteres der Preis für unsere

**Briquettes von 62 Pfg. p. Ctr.**  
**Presssteine von 14 Mt. p. 1000 Stück** franco Gefäß

bestehen bleibt.

Für richtiges Gewicht leisten wir volle Garantie.

**Hôtel garni**  
**„Damberger Hof“, Leipzig.**  
Gute Betten, freundliche Zimmer, billige Preise. **Ch. Rabenstein.**

**Waldh. L. P. 2018**  
Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung**  
im **Restaurant Petzold**,  
Charlottenstraße 17a.

**Arends'scher Stenographenverein**  
zu Halle a. S.  
Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr **Sitzung**  
und **Lebung** in **Mars-la-Tour**,  
Große Ulrichstraße.



**Sonnabend, 10. September,**  
Vormittags 10 Uhr  
**Eröffnung.**  
Inhaber: C. Ermes.



## Stadt-Theater.

Mittwoch den 16. September  
4. Vorstellung, 4. Abom.-Vorstellung.  
Farbe gelb.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.  
**Die Jungfrau von Orleans.**  
Romantische Tragödie in 5 Akten  
und einem Vorspiel  
von **Friedrich von Schiller.**

Donnerstag den 17. September  
5. Vorstellung, 5. Abom.-Vorstellung.  
Farbe weiß.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.  
**Der neue Herr.**  
Schauspiel in 7 Acten  
von **Emil v. Willenbrunn.**  
Personen.

- |  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| Friedr. Wilhelm, Kuz-<br>prung, Vater Maximilian<br>von Brandenburg  | D. Wach.                             |
| Prinzessin Hollandine<br>von der Pfalz   | A. Niffon.                           |
| Adam Graf v. Schwar-<br>zenberg, Statthalter<br>von Brandenburg  | W. Schmitt.                          |
| Keremitter des<br>Johanniterordens   | W. Schm.-Häfler.                     |
| Moriz Augustus<br>von Sachsen  | W. Schöber.                          |
| Dieckrich v. Kraatz,<br>König v. Preussens   | W. Schürmer.                         |
| der  | W. Schürmer.                         |
| Carlmann (Gold-<br>ader,<br>Falkmann,<br>Schubelov,<br>Dorff,<br>König,<br>Werner v. d. Schülen-<br>burg, Köpfer | W. Schürmer.                         |
| Wallas, österreich.  | A. Schneider.                        |
| Generalleutnant  | A. Schneider.                        |
| Stadine von Sachsen,<br>Mar. Aug. Schmeier   | C. Greve.                            |
| Vierthelich, Haushof-<br>meister im Saale<br>Schwarzberg   | R. Friedau.                          |
| Ein Trabant im Saale<br>Schwarzberg  | A. Ebert.                            |
| Jacob Viechschmidt,<br>Wirthschaftsbesitzer  | C. Doff.                             |
| Mose, seine Frau   | R. Friedau.                          |
| Marie, beider Tochter  | F. Schneider.                        |
| Brediger Bergius   | R. Brinkmann.                        |
| Friedrich, 1. Kämmerl.<br>Kronschloß von Berlin  | W. Hoffmann.                         |
| Schönbrunn, Bürger   | C. Hartig.                           |
| Niel Wolff, Ge-<br>welle bei Wiedschmidt   | A. Schumacher.                       |
| Ein Hof-Jouirer  | W. Hoffschmidt.                      |
| Freie Storch   | W. Hoffschmidt.                      |
| Barthel  | Col. A. Rung.                        |
| Hoborn   | daten A. Dalwig.                     |
| Die polnische Kathrine A.<br>Wiching.  | Die Louise von Berlin A.<br>Eindler. |

Ort: Erster Vorgang zu Offena in den  
Niederlanden, alle weiteren Vorgänge  
in Berlin. Zeit: Vor u. während 1640.  
Nach dem dritten Vorgang Baue.

Freitag den 18. September: 6. Vorst.  
6. Abom.-Vorst. Farbe rot: **Weiß-  
Reißigen.** Lustspiel in 5 Akten von  
G. von Wolf.

## Walhalla-Theater

Direction: Richard Hubert.

### Neuer Spielplan!

**Die Wardin-Truppe**, Wandou-  
Bacterer-Abtheilung. — **Dr. Charles  
Vallo**, Antipoden-Comitè. — **Witz  
Luciana**, Comitèbrist auf der Key-  
Walpurgis. — **Brothers Harry  
Ward**, gymnastische Clowns. — **Herr  
Man de Wirth**, Chantoneur.  
Probit. — **Die Schwestern Anna u.  
Sophie Schweneger**, feyerliche  
Duets- und Siederängerinnen. — **Herr  
Eugen Zocher**, Gesangs-Gumirist.  
Welter engagirt:  
**Die Joseph Photos-Gesellschaft.**  
Pantomimen-Darsteller.  
**Neue Pantomime!**  
Regim 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

## CIRCUS HERZOG.

Salle a.Z. Verlangerte Königsstraße. Salle a.Z.  
Donnerstag den 17. September 1891, Abends 7 1/2 Uhr  
Große brillante

### Eröffnungs-Vorstellung

unter Mitwirkung der vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen. Vor-  
führung der besten Reuicritys- und Schutspiede, sowie Auftreten sämt-  
licher Clowns und August der Dumme. Preise der Plätze: Logenplatz  
3 A. Parquet nummerirt 2 A. I. Platz 1 1/2 A. II. Platz 1 A. Gallerie 5/8 A.  
Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener zahlen auf I. und II. Platz  
die Hälfte. Mittels Kind von früh 11 Uhr bis Schluss der Vorstellungen an  
der Circus-Kasse zu haben. Dieselben haben nur Giltigkeit für die Vorstellung,  
zu welcher sie gelöst wurden. **Circus-Eröffnung um 6 1/2 Uhr. Beginn  
des Concerts um 7 Uhr. Anfang der Vorstellung um 7 1/2 Uhr.**  
Es finden täglich Vorstellungen statt. **Heinrich Herzog, Director,**  
General-Managerer zu. A. Spohler des Prinzregenten Palais zu Berlin.  
Freitag den 18. September 1891 Große Vorstellung. Alles  
nähere durch die Programme.

### Gasthaus „Zur Eisenbahn“

Frankstraße 5  
15 Min. v. Bahnhof u. Circus Herzog  
empfehle ich meine gut eingerichteten billigen  
Zögis. Gute bürgerliche Küche.  
Gedehnte Biere. Neuerbauter  
Bereinszimmer mit Piano einige  
Züge frei.

### Victoria-Theater.

Täglich Frei-Concert  
der rühmlichst bekannten böhmischen  
Damen-Kapelle Rauscher unter  
Direction des Hrn. Luc Rauscher.

### Restaurant Maille,

Inhaber O. Winkelmann,  
Mittelstraße 3.  
**Kegelbahn**  
Mittwoch und Sonntag noch frei.

### Restaurant Maille,

Inhaber O. Winkelmann,  
Mittelstraße 3.  
nahe dem Centralbahnhof und den  
Königl. Universitäts-Küchen,  
empfehle ich meinen guten fränk. Mittags-  
stisch, à 75 s. u. 1 A. im Abonnement.

### Lüderitz's Berg.

Garantirt reiner Apfelwein.  
**Ruder-Club „Sturmvogel“**  
Halle a. S.  
Donnerstag den 17. September 8 Uhr  
Versammlung  
im Vereinslocale Clearystraße 12. I.  
Der Vorstand.

### Jahrscher Turnverein.

Unsere Turnübungen  
sind bis auf Weiteres  
Mittwoch und Sonn-  
abend Abend in der  
Reichsbrauerei statt.  
Der Vorstand.

### Turn-Verein Triefen.

Donstag und Freitag  
Abends von 8—10 Uhr  
Turnübung  
in der städt. Schul-Turn-  
halle in der „Halle“.  
Abendungen von Mit-  
gliedern und Böglingen von dort-  
selbst und jeden Sonnabend Abend im  
Vereinslokal, Gostwirthschaft „Goldene  
Kette“ (Alter Markt 11) entgegen-  
genommen.  
Der Vorstand.

### Concordia

Geiststraße Nr. 45.  
Direction: G. Grafhoff.  
Nächstste Leitung: G. Höfner.  
Specialitäten-Theater  
I. Rang.

### Neuer Spielplan

**Ara und Zebra**, Egyptisch-  
arabische Pyramidenkünstler.  
**Lila Fred**, Der Wunder-  
stabe am Krapp.  
**Tauer u. Meingold**, Opern-  
parodisten.  
**Dr. Olsen**, Musikal. Holz-  
händler.

**Benno und Mila Manlago**,  
Doppel-Produktion auf dem  
4mm starken Telegraphencaht.  
**Hrl. Paula Krieger**, Costüm-  
soubrette.  
**Dr. H. Segommer**, „Der  
Unverwundliche“ mit neuen  
Eulagen.

Kasseneröffnung 7 Uhr.  
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.  
Jeden Sonn- und Feiertag  
Frühshoppen-Concert  
bei freiem Entree.

### Pr. B. V. Concordia!

Preisermäßigung (I. Rang u. I. Rang,  
Ballon) gegen Vorzeigung der Mit-  
gliedskarte, 10—1 Norm. — Postage  
dars — 3—6 Nachm.

### Hôtel Tulpe, Kaiserpanorama

Dr. Schweiz  
bleibt nur bis Sonnabend ausgestellt.

## Neu-eröffnet. Bürgerhallen. Neu-eröffnet.

Musikant d. Stadtbrauerei v. Carl Berger, Merseburg.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen  
Nachbarn und Fremden die ergebene Mittheilung, daß  
ich mit heutigem Tage das neu renovirte

### Restaurant Bürgerhallen

Wuchererstraße 26  
mit großem u. kleinem Saal nebst Theaterbühne,  
Garten, Colonnaden, Kegelbahn und französi-  
s. Billard übernommen habe. Um recht zahlreichen  
Besuch bittend, empfehle ich noch meine Säle mit  
Piano, für Vereine und Gesellschaften ganz  
besonders geeignet, auf's Angelegentlichste.  
Durch Verabfolgung guter Speisen und Ge-  
tränke, sowie sorgfältige Bedienung werde ich  
nicht fern, die besten Gäste stets zu betheiligen.  
Guchachtungswoll

**Max Seidenberg,**  
Restaurateur.

### Gröffnungs-Anzeige.

Dem geehrten Publikum von Halle und Umgebung zeige hiermit ergebenst  
an, daß ich das

### Restaurant Neue Börse

— Levisgerstraße 1067 —  
(früherer Inhaber Herr M. Schade) übernommen habe.  
Es wird mein eingeübtes Verfahren sein, meine werthen Gäste in jeder  
Sinsicht aufs sorgfältigste zu bedienen und bitte um geneigtes Wohlwollen.  
Zum Frühstück gelangt: **Gutes Culmbacher Exportbier** von  
**Conrad Pfanz, Culmbach**, **Gutes Köllnitzer Gose**, **Gutes Bier**  
aus der **Feldschlößchen-Brauerei** von **C. S. Schulz, Halle**, **Ferret**  
empfehle: **Diverse Weine, Liqueure, Bonillon, Kaffee, Thee, Chocolade,**  
**Banische Limonaden** etc. **Gedehnte Küche**, **Warme u. kalte Speisen**,  
**Mittagsstisch** von 12—2 Uhr **Franz. Billard**, **Gesellschaftszimmer**,  
Um recht regen Zuspruch bittet  
Guchachtungswoll

**Herrmann Batthe.**

### Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.

Donnerstag den 17. Sept. 1891 Abends 8 Uhr  
in **Kobls Restaurant**  
**Monats-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Vorlage und Verlesung der  
für den zu gründenden Verband entworfenen Statuten, 2. Geschäftliches und  
Mittheilungen.

### Von heute ab steht ein großer Transport

**Bayerischer Zugschfen**  
und **Östpreussische Stiere** zur **Maß**  
preiswerth bei mir zum Verkauf.  
**Halle a. S. Joseph Frank,**  
Merseburgerstraße 9a.